



Vorwort

Wirtschaftliche Impulse und neue Arbeitsplätze entstehen dort, wo Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie die öffentliche Verwaltung einer Region ihre Kompetenzen bündeln und konsequent für den Erfolg ihrer Innovationen am Markt arbeiten.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt mit der Förderung von Innovationsforen gezielt regionale Allianzen in ihrer Startphase, bei der Profilschärfung und strategischen Planung, in der Knüpfung von Kontakten sowie dem Aus- und Aufbau von Kooperationen. Ich gehe davon aus, dass das Innovationsforum „Pulvermetalle – Sinterformteile und Oberflächenveredlung“ zusätzliche Chancen für zukunftsfähige Entwicklungen eröffnet und die Region „Thale, Sachsen-Anhalt“ nachhaltig positiv stärkt.

Das BMBF arbeitet dabei eng mit den Landesregierungen zusammen. Denn nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Bund und Ländern können sich innovative, regionale Allianzen wirkungsvoll entfalten.

Die Förderung von Innovationsforen ist Teil von „Unternehmen Region“, der Innovationsinitiative des BMBF für die Neuen Länder.

Ich wünsche allen Beteiligten am Innovationsforum, insbesondere den Veranstaltern, viel Erfolg mit ihrem Unternehmen Region.

Edelgard Bulmahn
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Die Region

Die landschaftlich reizvolle Region um **Thale, Sachsen-Anhalt**, ist die Wiege der Pulvermetallurgie. Die Fertigung von endprodukt-nahen Formteilen aus Metallpulver wird hier seit 1941 betrieben. Nach erheblichen industriellen Investitionen in den letzten Jahren setzt sich diese Tradition auch heute fort. Es stehen eine umfassende industrielle Infrastruktur und ein großes Potenzial ausgebildeter Fachkräfte zur Verfügung. Darüber hinaus ist es in Thale gelungen, die Bereiche Industrie, Umweltschutz und Tourismus harmonisch in Einklang zu bringen. Erst kürzlich wurde Thale ausgezeichnet mit dem Titel „staatlich anerkannter Erholungsort“. Das zeigt, dass die hier ansässigen pulvermetallurgischen Betriebe mit ihrer prozessbedingt sehr geringen Umweltbelastung sich hervorragend in das strategische regionale Gesamtkonzept einpassen.

PM:C

PulverMetallurgisches Kompetenz-Centrum Thale GmbH

Kontakt/Ansprechpartner:

PMC-Innovationsforum, Dr. Dieter Pyrasch
Eisenbahnstraße 26, 06502 Thale
Tel.: 0 39 47/77 89 35, Fax: 0 39 47/77 89 40
E-Mail: pmc-innovationsforum@t-online.de

In Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Publikationen; Internetredaktion, 10115 Berlin
Bestellungen schriftlich an den Herausgeber,
Postfach 30 02 35, 53182 Bonn oder per Tel.: 01805 - 262 302,
Fax: 01805 - 262 303 (0,12 Euro/Min.),
E-Mail: books@bmbf.bund.de, Internet: <http://www.bmbf.de>
Redaktion PMC Thale GmbH
Gestaltung plenum Communication GmbH
Druckerei Quedlinburg Druck GmbH
Bonn, Berlin 2004
Gedruckt auf Recyclingpapier



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INNOVATIONSFOREN
UNTERNEHMEN
REGION
Die BMBF-Innovationsinitiative
Neue Länder

Innovationsforum Pulvermetalle – Sinterformteile und Oberflächenveredlung

PMC – Pulvermetallurg. Kompetenz-Centrum



INNOVATION

Deutschland. Das von morgen.

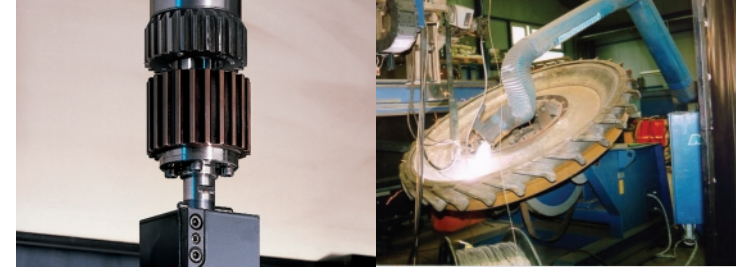
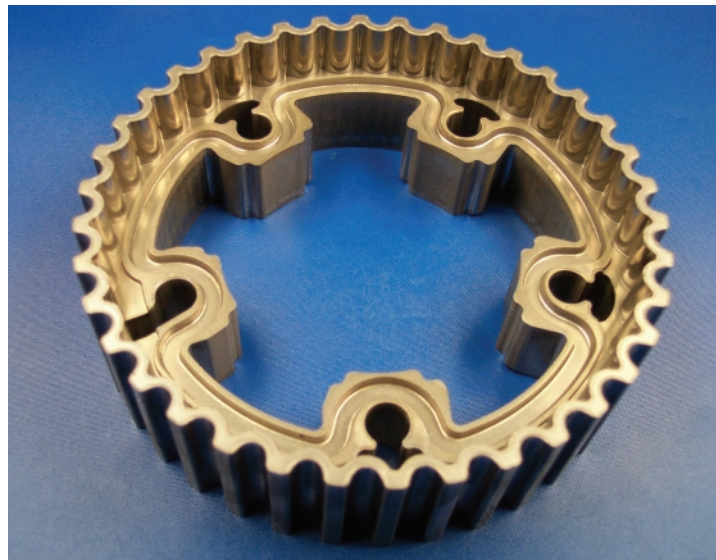
Innovationsforum Pulvermetalle – Sinterformteile und Oberflächenveredlung

Pulvermetallurgie als hochinnovatives Forschungs- und Industriepotenzial

Die Pulvermetallurgie (PM) wird zur hochinnovativen Herstellung metallischer Eisen- und Nicht-Eisen-Bauteile genutzt. Mehr als 97% der Ausgangsrohstoffe erreichen das Endprodukt, damit zählt die Pulvermetallurgie zu den energie- und materialsparenden Fertigungsprozessen. Zur Weiterentwicklung dieser Prozesse besteht ein hoher, industrienaher Forschungsbedarf. Das wirtschaftliche Potenzial ist groß: Seit Jahren verzeichnet die PM-Industrie Zuwachsraten im zweistelligen Bereich. Die dringende Notwendigkeit zur Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse bietet gerade kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, sich in einem stark wachsenden Markt anfangs über Nischenprodukte, später dann mit Großserien zu platzieren. Auf diese Weise können sich die Betriebe in Branchen wie der Automobilindustrie, Elektrotechnik, Elektronik, Luftfahrtindustrie sowie beim Korrosions- und Verschleißschutz etablieren.

Ziele

- Gezielte Suche nach Netzwerkpartnern und Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes zur Bündelung von Kompetenzen aus Anwendern, Zulieferern, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, regional wie interregional
- Bekanntmachung des im Aufbau befindlichen PulverMetallurgischen Kompetenz-Centrums als Technologie- und Kommunikationsplattform mit dem Ziel, als Bindeglied zwischen Forschung und Produktion interessierten kleineren und mittleren Firmen eigene Entwicklungen zu ermöglichen
- Gewinnung von interessierten Firmen und Kooperationspartnern, in erster Stufe deutschlandweit, in einer späteren Stufe international
- Schaffung einer Informations- und Kommunikationsplattform



Wissen

Die moderne Pulvermetallurgie ist eine Entwicklung aus Thale, Prof. Friedrich Eisenkolb begründete 1935 die Sintertechnologie. Seitdem ist die ständige Weiterentwicklung und Nutzbarmachung der Pulvermetallurgie ein deutlicher Schwerpunkt der Industrie in dieser Region. Bedeutende Zulieferer für die Automobilindustrie haben sich hier entwickelt und etabliert.

Um auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig agieren zu können, ist die Weiterentwicklung der bestehenden Technologie, aber auch die Entwicklung neuer Werkstoffe, Press- und Sintertechniken zwingend erforderlich. Das Know-how ist in Thale vorhanden, wobei die vorhandene und weiter aufzubauende Kernkompetenz besteht in:

- Pulvererzeugung
- Presstechnologie
- Sintertechnologie
- Metallpulverspritzguss (MIM)
- Werkstofftechnologie
 - Fe-Werkstoffe
 - Cr-Ni-Stähle
 - Leichtmetalle
- Oberflächentechnologie

Die Unternehmen der Region sind schwerpunktmäßig mit der Herstellung von Sinterformteilen und der Oberflächenbeschichtung befasst.

Einen besonderen Stellenwert hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Region nimmt das im Aufbau befindliche PMC, das PulverMetallurgische Kompetenz-Centrum ein.